

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 40

Illustration: Auf falscher Fährte
Autor: Amrein, Seppi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

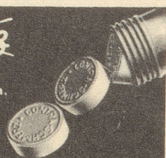
Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

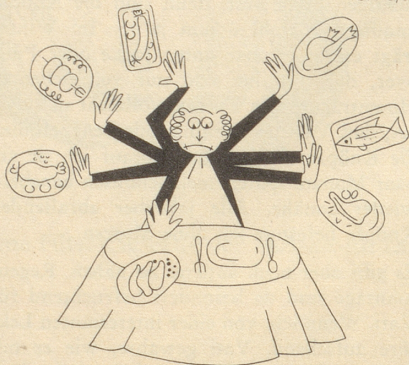
Contra-Schmerz

hilft bei Kopfschmerz, Migräne,
Zahnweh, Monatsschmerzen,
ohne Magenbrennen zu
verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.80



SA 9/57



Schlankheitskur

Das einfachste Mittel,
um schlank zu sein:
Mansage zu jeder Versuchung «nein»!
Doch kannst du's auch besser haben
Zur Freude von Herz und Magen...

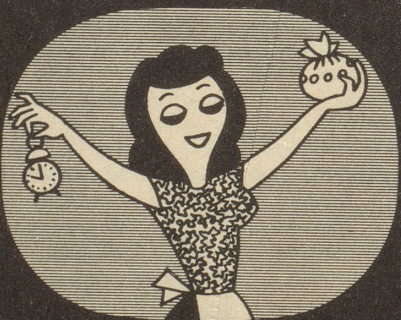
... koche mit **SAIS-Kokos**, dem
reinen Pflanzenfett für die moderne
Ernährung!

«Stadthof» Luzern

Kenner sind unsere ständigen Gäste

Parkplatz

Prop. F. Annoni



Das ist ein Fall für HENCO!

Sind Sie knapp an Zeit, oder möchten
Sie Geld sparen? Das schäumende
Henco ist der Meister im Schmutz-
lösen. Warum also mit teuren Wasch-
mitteln einweichen oder vorwaschen?

**Mit Henco eingeweicht
ist halb gewaschen!**

nur 55 Rappen

H.1

DIE FRAU



letzten Faser aufgetragen wird. Er ist dann
verschwunden, aber am Kleiderbügel hängt
noch siegreich eine Naht, die mit Eisenfaden
genäht, oder ein Knopf, der mit ihm befe-
stigt wurde. Er überwindet alles.

In der letzten Zeit kam es mir vor, als hätte
ich Vati mit gewöhnlichem Faden nähen
sehen. Sollte der Eisenfaden in Ungnade ge-
fallen sein?

L. G.

Der Kluge baut nicht vor

Wer süsse Feigen liebt, ahnt meistens nicht,
wie hinterlistig der Baum sein kann, der sie
trägt. Man kann die längste Zeit auf einem
armdicken Ast sitzen und in Süßigkeit
schwelgen, es kann aber auch nur Sekunden
dauern. Plötzlich, ohne das geringste Vor-
zeichen, ist der Ast weg und, dem Gesetze
der Schwere folgend, landet man mehr oder
weniger sanft auf die für solche Extra-
touren meist wenig geeignete Unterlage.
Die Heimtücken dieses sonst edlen Frucht-
spenders aus eigener Erfahrung kennend,
habe ich vor zwanzig Jahren meinen großen
Feigenbaum umgelegt; denn ich war glück-
licher Vater von zwei kletterlustigen Buben.
Heute steht im Garten der Nachbarin ein
großer Feigenbaum. Um von unserem Gar-
ten aus zu ihm gelangen zu können, muß
man über das steile Steinplattendach eines
Stalles klettern. Mein Jüngster unternahm
eine Rekognoszierung. Er wollte wissen, ob
die Feigen schon reif wären. Sie waren es
nicht, und er fiel auch nicht vom Baum,
sondern vom Dach. Jetzt liegt er mit einem
faustgroßen Loch im Bein im Spital. Wozu
also hab ich meinen schönen Feigenbaum
umgelegt?

Igel

A propos Schürzen ...

Liebe Helene, bist Du sicher, daß eine
Schürze nur dazu dient, das Kleid zu schüt-
zen? Ich glaube eher, Du siehst das Problem
allzu sehr nur von *Deinem* Standpunkt aus

und hast einen weiteren Zweck dieses nütz-
lichen Kleidungsstückes noch gar nicht ent-
deckt.

Eine andere Helene, die damals noch nicht
darauf erpicht war, ihr Kleid zu schützen,
wurde aufgefordert, zum Geschirrspülen eine
Schürze vorzubinden. Worauf sie ganz er-
staunt antwortete: «Aber Tante, mir ist doch
gar nicht kalt!»

Siehst Du, von diesem Standpunkt aus be-
trachtet, finde ich die drei Schürzen unserer
Sommertemperatur durchaus angemessen.

Eva

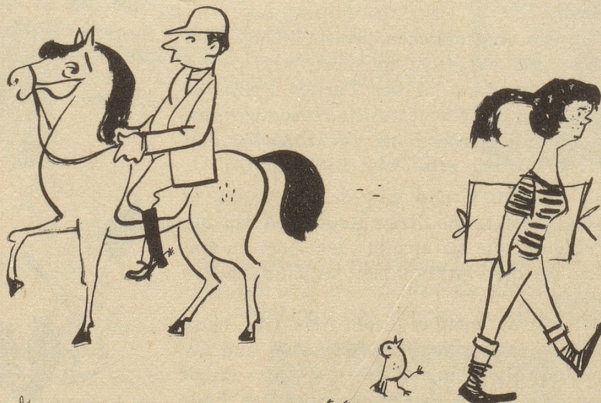
Er wählte die Freiheit, zweimal

Ein polnischer Diplomat hat in England um
politisches Asyl ersucht, nachdem er Land
und Frau verlassen hatte, und zwar darum,
weil letztere ihn bei der Partei wegen seinen
Beziehungen zu antikommunistischen Lands-
leuten denunzierte. – Dieser Mann hat sich
wahrlich gleich zweifach befreit. bi

Das Märchen von den verschwundenen Holzstäben

Es geschah vor langer Zeit, daß sich unzäh-
lige Damen in einer wunderschönen Stadt
ganz ordentlich ärgern mußten, sobald sie
sich einem bestimmten Verkehrsmittel an-
vertrauten und das kam so:

Der Begriff der Geschlechtsanziehung – in
jenen Zeiten sex appeal genannt – stand
auch damals schon sehr hoch im Kurs und
alles Weibliche in guten Jahren versuchte,
ihm nach Möglichkeit gerecht zu werden.
Die Schönheitsrezepte sämtlicher Frauenzeit-
schriften wurden ebenso eifrig studiert, wie
den Horoskopen nachgelebt und es war ein
beliebter Trick der Weiblichkeit, die Beine
durch Schuhe mit sehr hohen und dünnen
Absätzen länger erscheinen zu lassen. Nicht
daß den Damen darin sehr wohl gewesen
wäre, oh nein, die Rückenschmerzen kamen
oft ganz ungefragt, aber eben



Auf falscher Fährte

V. Dugan 57
83.1
thomson